

## ausstellung

**Mata - Nataraya. Hippies, Hindus, Hahnenkämpfe.**  
**Torsten Schlüter, Berlin/Weimar. Malerei.**  
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!  
Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.  
Zur Ausstellung entstanden ein Katalog und ein Plakat.  
9.9. bis 29.10.2000, ACC Galerie

## satire

### 10 Jahre Deutsche Einheit "Aus Sorge um Weimar.."

Bernd Eilert und Oliver Maria Schmitt (langjähriger Chefredakteur des Satiremagazins TITANIC) präsentieren eine satirische Soiree zum Tag der Deutschen Einheit. Eintritt: 14 DM/9 DM.  
Dienstag, 3.10.2000, 20 Uhr, e-werk weimar

## jazz

### Jazz-Session

Studenten der Jazz-Abteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar laden zur Session ein. Eintritt frei!  
Dienstag, 3.10.2000, 21 Uhr, ACC Café-Restaurant

## plus

**Film: "Lichter aus dem Hintergrund"**  
D 1998, 35 mm, Farbe-s/w, 96 min, Dokumentarfilm.  
Der Dok-Film von Helga Reidemeister ist ein Künstlerportrait des Fotografen Robert Paris, Gruppenportrait einer Künstler-Szene in Berlin Prenzlauer-Berg und ein Berlin-Portrait. Eintritt: 8 DM/ 6 DM.  
Mittwoch, 11.10.2000, 21 Uhr, ACC Galerie  
1.10. bis 15.10.2000: Kommunales Kino im mon am!, Weimar.  
Gezeigt wird die **Filmreihe "Kulturkreis Indien"** anlässlich der aktuellen ACC-Ausstellung. Zum ausführlichen Programm bitte Rückseite beachten.

## jazz

### Jazz-Session

Studenten der Jazz-Abteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar laden zur Session ein. Eintritt frei!  
Dienstag, 17.10.2000, 21 Uhr, ACC Café-Restaurant

## herzblut

### Albert Oehlen, Köln "Computer Collagen"

HERZBLUT: Vortrags- und Gesprächsreihe zur zeitgenössischen Kunst.  
Zu Gast: Der Künstler Albert Oehlen, Köln. Veranstaltung in Zusammenarbeit zwischen Bauhaus-Universität Weimar, den Kunstsammlungen zu Weimar und dem ACC. Eintritt frei!  
Mittwoch, 18.10.2000, 20 Uhr, Tonne, Neues Museum Weimar

## vereinigt

**Wolf Wagner Kulturschock Deutschland.** Der zweite Blick.  
Vortrags- und Gesprächsrunde zum gleichnamigen Buch mit dem Autor Wolf Wagner. Eintritt 8 DM/ 6 DM  
Mittwoch, 25.10.2000, 21 Uhr, ACC Galerie

## filme

"Wind sei stark". Deutscher Fernsehfunke der DDR, 1990. Instrumentale Darsteller: Ensemble für Intuitive Musik Weimar.  
"NochDreiSekundenSchwarz". Video: Kerstin Wagener. Musik: Hans Tutschku. ZKM Karlsruhe, 2000. Veranstaltung im Rahmen der 13. Tage Neuer Musik in Weimar, 26. bis 29. Oktober 2000. Veranstalter: KLANG PROJEKTE WEIMAR e.V. Tel./Fax 03643/53429  
Freitag, 27.10.2000, ab 22.30 Uhr, ACC Galerie

## jazz

### Jazz-Session

Studenten der Jazz-Abteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar laden zur Session ein. Eintritt frei!  
Dienstag, 31.10.2000, 21 Uhr, ACC Café-Restaurant

di  
03

di  
03

mi  
11

di  
17

mi  
18

mi  
25

fr  
27

di  
31

## info

ACC Weimar e.V. Burgplatz 1+ 2, 99423 Weimar, Tel. (+49) 03643/851261, Fax 851263, <info@acc-weimar.de>, <www.acc-weimar.de>. Galerie: Andrea Dietrich, Frank Motz, Tel. 03643/851261  
Veranstaltungen: Barbara Rauch, Tel. 03643/851262 + 0172/8732295. Atelierprogramm: Julia Draganovic, Tel. 03643/851261 + 0172/3440430. Café-Restaurant: 03643/851161, Anselm Graubner, Tel. 03643/259238. Büroorganisation: Karin Schmidt, Tel. 03643/851261.

## ausstellung

**Mata - Nataraya. Hippies, Hindus, Hahnenkämpfe.**  
**Torsten Schlüter, Berlin/Weimar. Malerei.**  
8.9. bis 29.10.2000. Dienstag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.  
Anlässlich der Ausstellung entstanden ein Katalog in Form eines Skizzenbuches sowie ein Plakat.  
In diesem Zusammenhang dankt die ACC Galerie folgenden Institutionen und Unternehmen für ihre Unterstützung: allobjekt, Weimar, Architekten Dr. Casparius und Mestenhäuser, Erfurt, architekturgemeinschaft nitschke + donath, Weimar, Architekturbüro Angermann, Ebeleben, Autohaus Thalmann GmbH, Weimar, Gebrüder Hopf, Weimar, Härterei Reese, Weimar, Hiddenseer Projekt Gesellschaft mbH, Hiddensee, Keitz + Fischerdruck GmbH, Eschwege, Multipan GmbH, Weimar, Siemens Information Systems Ltd., India, Stadt Weimar, Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Weimardruck GmbH, Weimar.

### Ein Rundgang durch die Ausstellung:

**Barockdeckenraum Burgplatz 1 -Cocks-** Die Hahnenkämpfe sind vor Ort auf den Inseln Bali und Kho Phangan entstanden. Die Linien, die die Bewegung der kämpfenden Vögel zeichnen, begleitet Torsten Schlüter mit schwarzer Kohle und roter Kreide auf Packpapier. Das Thema als Ritual bearbeitet Torsten Schlüter mit vehementer Lebendigkeit wohl als erster westlicher Künstler so direkt und ausschließlich. **Großer Raum Burgplatz 1 -Indien-** : Die in Indien entstandenen Skizzen und deren Umsetzung in ihrem Wechselspiel beherrschen diesen Raum. So zeigt sich der direkte Bezug von Zeichnung und Malerei am authentischsten. Bei den Umsetzungen in bester Tradition klassischer Malerei wird die Skizze zum Modell, genau wie die "Rucksackpastelle" in Indien mit Modell entstanden sind. Dem Betrachter begegnen Landschafts- und Alltagsszenen in wundervoll intensiver Farbigkeit und spannender Formensprache. **Erster Raum rechts Burgplatz 2 -Bajiman-**: Der Bajiman, der "Teemann", der sich seine einfache Mahlzeit irgendwo am Straßenrand im Staub einer indischen Stadt zubereitet, gehört zum Alltag des dortigen Lebens. In der Verbindung und Eintracht seiner Figur mit seiner Umgebung - dem angedeuteten Fahrrad, dem wesentlichen Verkehrsmittel, der auf Abfälle spekulierenden Krähe und dem geduldig wartenden Hund - jedoch zeigt sich eine überraschende Intaktheit der Situation. Man kann den Zustand auch auf spirituelle Weise für intakt halten. Das Gerüst im Hintergrund, vielleicht eine einfache Zeltkonstruktion, verleiht der Szene etwas Nomadenhaftes. Trotz seiner augenscheinlichen Armut und seines gebeugten Rückens tritt der Bajiman nicht mitläuderheischend oder bettelnd auf. **Zweiter Raum rechts Burgplatz 2 -Blue Buffalo-**: Wie all die kleinformatigen Arbeiten der Ausstellung sind auch diese, abwechslungsreich im Raum verstreuten, Pastelle ausnahmslos "live" vor Ort in Indien im unmittelbaren gegenüber mit dem Motiv entstanden. Torsten Schlüter folgt den "Toddy Tappers" mit dem Stiff in die Palmengipfel hinauf. Er begleitet die Feldarbeiterinnen, wenn sie Käfern gleich durch die Reisfelder waten. Die Gruppe der Wasserbüffel ist als äußerst sparsame Wahrnehmung des Augenblicks gleichnishaft in majestätische Haltungen umgesetzt. Die Variationen des "Rasta-John" verbinden Elemente des indischen Soddhu-Kultes ("heilige" Männer, die dem irdischen Überfluß entsagt haben) mit der Lebensweise der Hippies, die sich gezielt seit einigen Jahren an bestimmten Plätzen Indiens treffen. **Veranstaltungsraum -Mata-Nataraya-**: Das Bild "Mata-Nataraya" beherrscht den Raum: ein virtuos gebautes, tanzendes Grün, vor dem zwei Masken schweben. Einem außerirdischen Dirigentenpaar gleich, steigern sie sich ins Monumentale, psychedelisch und verschmilzt zugleich. Doch zuvor zieht "Yakshi" den Besucher förmlich in den Raum und in die Szene hinein. Mit wildem Schwung und kühnen Pinselstrich, den man von Torsten Schlüters Aquarellen kennt, ist eine Figurengruppe erstanden, die wie eine Zusammenfassung des indischen traditionellen Lebens wirkt. Zwischen den beiden großen Hauptwerken finden sich weitere Pastelle, die das Thema

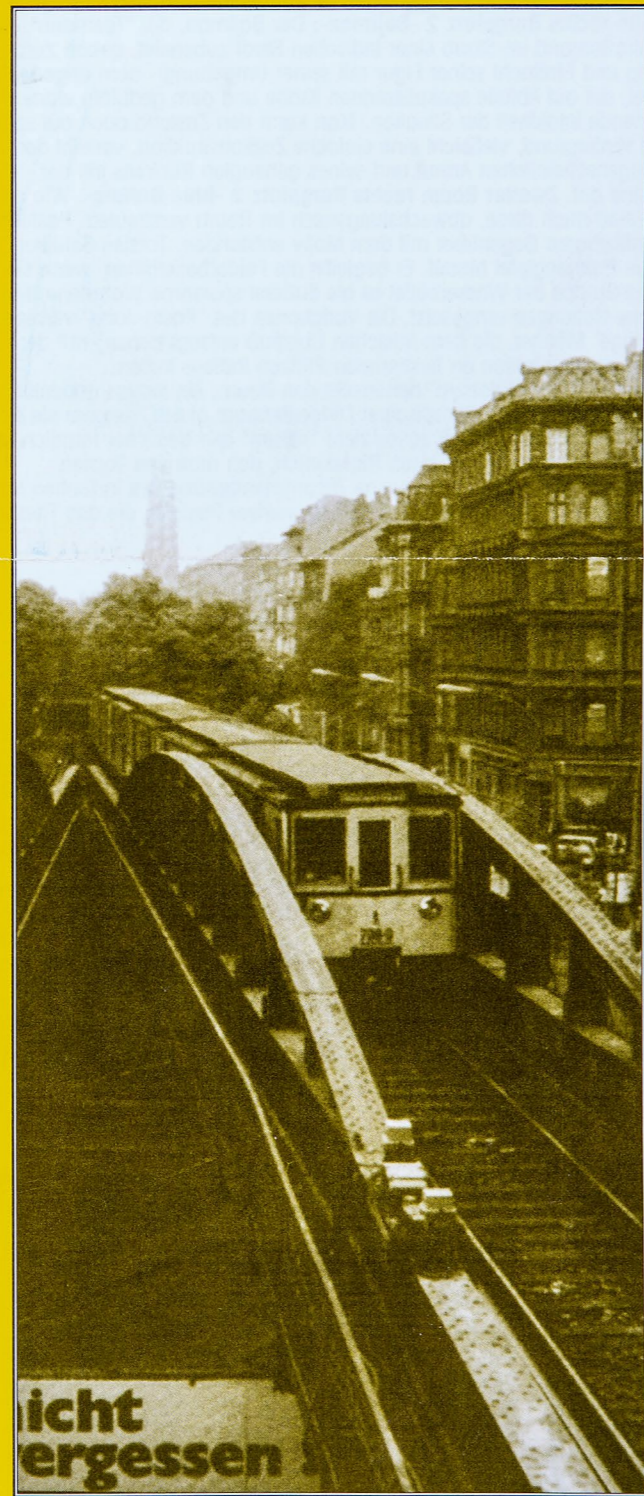


Foto: Robert Paris, Berlin, Hochbahn, 1982 (Ausschnitt). Einzusehen zur Vorstellung des Films "Lichter aus dem Hintergrund" von Helga Reidemeister im Basis-Film Verleih Berlin

1000

Wir danken unseren Förderern:



KABLA/Thüringen Porellan GmbH



URPROLET



HUCK FINN



Torsten Schlüter, Riksha Stop, 1999  
Pastell auf gelöntem Papier, 17,5 x 26 cm



Torsten Schlüter, Mandi, 1996  
Kreide auf Packpapier, 24,5 x 35 cm

## spruch des monats

„Daß ich freundlich zu Ihnen bin, bedeutet nicht, daß Sie im Anschluß daran um Ihre Vormachtstellung kämpfen dürfen, eines vermeintlichen Vakuums wegen. Ich bin Ihnen überlegen, weil ich freundlich zu Ihnen bin.“ (Kollwitz)

## herzblut

**Albert Oehlen, Köln: "Computer Collagen"**  
Informationen zu dem Künstler Albert Oehlen und zu Vortrag und Gespräch mit Albert Oehlen im Neuen Museum Weimar erhalten Sie über die Tel. 03643/546130, Frau Dr. Ulrike Bestgen, Kunstsammlungen zu Weimar. Seit April 1997 berichten national und international renommierte Künstler, Kunstkritiker und Kunstvermittler der jüngeren Generation, deren Arbeit der Kunstszene neue Impulse verleiht, im ACC über ihre Arbeit. Strategien und Mechanismen des Marktes sollen nach den Vorträgen genauso zur Diskussion stehen, wie die verschiedenen Ansätze der einzelnen Künstler. Herzblut entspringt der Initiative einer Gruppe Studenten der Fakultät Gestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar. Zu allen Vorträgen und Gesprächen der genannten Künstler sind Videodokumentationen vorhanden. Die Dokumentationen entstanden mit Unterstützung der Bauhaus-Universität Weimar und können in der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar eingesehen werden. Universitätsbibliothek der BUW: Tel. 03643/582313.  
Mittwoch, 18.10.2000, 20 Uhr, Tonne, Neues Museum Weimar. Eintritt frei!  
Mittwoch, 22.11.2000, 20 Uhr, ACC Galerie: HERZBLUT: Icelandic Love Corporation (4 Künstlerinnen aus Island)

## plus

**Film: "Lichter aus dem Hintergrund"**  
D 1998, 35 mm, Farbe-s/w, 96 min, Dokumentarfilm. Drehbuch/Regie: Helga Reidemeister, Guntram Weber, Kamera: Lars Barthel, Musik: Konrad Bauer.  
Ein Künstlerportrait des Fotografen Robert Paris. Ein Szene-Film. Der Film ist ein Gruppenportrait einer Künstler-Szene in Berlin-Prenzlauer Berg. Ein Berlin-Portrait: In den Fotos von Robert Paris wie in den filmischen Aufnahmen Berlins zeigen sich die architektonischen Umrübrde der Stadt. Zum Inhalt: Berlin, wieder deutsche Hauptstadt, einige Jahre nach dem Fall der Mauer. Die Stadt im Umbruch verändert auch das Leben ihrer Bewohner. Der Fotograf Robert Paris (\*1962) erlebt dies als Bruch. Er sieht in eine unklare, in beunruhigende Zukunft. Er fühlt sich als Fremder in seiner alten Stadt. Wo ist sein Platz in dieser Gesellschaft, deren Regeln er nicht lernen will, genauso wenig wie einst die der alten DDR. Wie seine Freunde aus der Generation der Mauerkinder, versucht er, eine neue Identität zu finden, ohne die alte zu verlieren. Der Film portraitiert skizzenhaft diese Mauerkinder-Generation auf der Suche nach einer neuen Identität. Junge Künstler, die auf dem Prüfstand der Marktwirtschaft den Rentabilitätstest nicht bestehen. Auf seiner Suche nach dem Licht am Ende des Tunnels landet Robert in der Ferne, in Indien. Zurück in Berlin entwickelt er wieder Fotos - die ersten neuen seit Jahren.  
Mittwoch, 11.10.2000, 21 Uhr, ACC Galerie. Eintritt: 8 DM/6 DM.  
**Kulturkreis Indien:** Die Filmreihe, gezeigt vom 1. bis 15.10.2000, findet in Zusammenarbeit mit der ACC Galerie statt. Sie korrespondiert mit der Ausstellung "Mata-Nataraya. Hippies, Hindus, Hahnenkämpfe" von Torsten Schlüter. Veranstalter: Kommunales Kino im mon am! Weimar, Goetheplatz 11, 99423 Weimar, Tel.: 03643/84 77 45  
1.-4.10., 19.30 Uhr. DANCE OF THE WIND. Indien/Deutschland/Großbritannien 1997, 87 min, (OmU)  
6.-8.10., 15.00 Uhr. SALAAM BOMBAY. Indien/Frankreich/Großbritannien 1988, 113 min  
12.-15.10., 19.30 Uhr. FLAMMEN IM PARADIES. Schweiz/Frankreich/Deutschland, 1997, 107 min  
3.-15.10., 17.00 Uhr und 17.-18.10., 19.30 Uhr. KAMA SUTRA. DIE KUNST DER LIEBE. USA/Indien 1996, 117 min

## vereinigtes

**Wolf Wagner: "Kulturschock Deutschland". Der zweite Blick.**  
Vortrags- und Gesprächsrunde zum gleichnamigen Buch von und mit dem Autor Wolf Wagner  
Der Autor, Professor für Sozialwissenschaften am Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Erfurt, stellt einige seiner Recherchen und Thesen aus seinem im Rotbuch Verlag, Hamburg, 1999, in der Reihe Zeitgeschehen erschienenen gleichnamigen Buch vor.  
"In Fortbeschreibung seines Nachwendbestsellers 'Kulturschock Deutschland', der seit 1996 mehrere Auflagen erreichte, riskiert Wagner nun den zweiten Blick. Dichte Beschreibungen, ergänzt durch empirische Untersuchungen, belegen diesmal: Es gibt einen kulturellen Wandel in Deutschland, der westöstliche Unterschiede allmählich verblasen läßt. Nur dort, wo Aufstieg und Teilnahme mißglücken, wenden sich die Menschen dem Engen und Überschaubaren zu. Das gilt für beide Seiten: Ost und West." (Rotbuch Verlag)  
Mittwoch, 25.10.2000, 21 Uhr, ACC Galerie. Eintritt: 8 DM/ 6 DM

## acc-förderkreis

**Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!**  
Die ACC Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloß. Als Austragungsort von über 110 Ausstellungen vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst aller Medien aus der Thüringer Region wie aus Deutschland, Europa und Übersee, wurde sie in den letzten zehn Jahren das Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. Das ACC betreibt ein Europäisches Atelierprogramm in Zusammenarbeit mit der Stadt Weimar und sein Café-Restaurant. Vortragsreihen wie HERZBLUT, "plus", Lesungen, Filmabende, Theater im ACC und Jazz-Sessions gehören u.a. zu seinem kulturellen Engagement. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe entlehnten Motto "Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!" neue Mitglieder sucht, die dem Verein als 365-Tage-Engel 1 Mark am Tag, 365 Mark im Jahr, spenden. Werden Sie Mitglied im Förderkreis des ACC (gemeinnützig nach §52ff. AO)! Konto 30 100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 820 510 00.

## das acc als tagungsort

**Die besondere Tagungskultur in Weimar**  
Informationen und Anmeldungen über Anselm Graubner: Tel. 03643/851162, 03643/259238

## essen gehen ins acc!

**ACC Café-Restaurant, täglich 11 bis 25 Uhr geöffnet!**  
*Frühstück täglich von elf bis fünf • die Wochenkarte bietet überraschende Extras • Täglich wechselnde Tagesgerichte mit Tagessuppe • Hauptgerichte • Erlesene Kaffee- und Teesorten, Weine und Biere • Auf Wunsch werden alle Gerichte mit verschiedenen Brotsorten unseres Bäckers Uwe Buczek, Döllstädtstraße, Weimar, serviert*